

## **Zusammenfassung des Antrags**

Die vier am Projekt beteiligten Länder aus Österreich, der Slowakei, der Schweiz und Deutschland sind jeweils bedeutende Schulen ihrer Region/ihrem Land in der Berufsausbildung zur Fachkraft für Lagerwirtschaft/Lagerlogistik.

Ziel der Projektarbeit ist die Qualitätsentwicklung von Unterricht durch die gemeinsame Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien durch Schüler/innen und Lehrer/innen.

Die Schüler/innen werden nach thematischen Vorgaben durch die betreuenden Lehrer/innen selbständig Themenfelder der Berufsausbildung der Lagerlogistik bearbeiten und für selbständig zu erteilende Unterrichtssequenzen im jeweils anderen Land vorbereiten.

Die Schüler/innen werden sich in gemischt nationalen Teams (jeweils ein/e Schüler/in aus AT,SK,CH,D) zunächst fachlich, thematisch die zu unterrichtenden Themen gemeinsam aneignen.

In einer zweiten Phase bereiten Sie die Unterrichtsmaterialien so auf, dass diese für den zu erteilenden Unterricht geeignet erscheinen. Die beteiligten Schüler können hier ihre jeweils nationalen Vorerfahrungen in einen gemeinsamen europäischen Unterrichtsentwurf einfließen lassen.

Diese erarbeitete Unterrichtssequenz wird durch die Schüler so vorbereitet, dass die erarbeiteten Unterrichte, gemeinsam im Team, vor anderen Logistikklassen selbständig erprobt werden.

Methodisch und inhaltlich werden die Schüler behutsam auf die zu erteilende Unterrichte durch die Lehrer/innen herangeführt. Im ersten Projektabschnitt erfolgt die Vorstellung der Lebens- und Berufswelt und erst im weiteren Projektverlauf sind die selbständigen Unterrichtsversuche geplant, die von Schülern und Lehrern ausgewertet und qualitativ verbessert werden.

## **Begründung**

Durch die Ausweitung der weltweiten Arbeitsteilung (Globalisierung) haben sich die Berufe im Logistikbereich in den vergangenen Jahrzehnten aus Anlernberufen zu qualifizierten Ausbildungsberufen entwickelt. Unabhängig voneinander haben sich in den einzelnen europäischen Staaten Berufsschulzentren entwickelt, an denen die beruflichen Grundlagen der Logistikausbildung den neuen Herausforderungen angepasst wurden. Alle vier am geplanten Projekt beteiligten Länder aus Österreich (AT), der Slowakei (SK), der Schweiz (CH) und Deutschland (D) präsentieren bedeutende berufliche Ausbildungseinrichtungen des Ausbildungsberufes Fachkraft für Lagerlogistik bzw. Lagerwirtschaft, die in den vergangenen zehn

Jahren geprägt sind von deutlich gestiegenen Schülerzahlen und stetig steigenden Anforderungen an die berufliche Ausbildung. Eine Integration der beruflichen Ausbildung auf europäischer Ebene

fehlte bisher allerdings. Es gibt keinen regulierten europäischen Erfahrungsaustausch zwischen den Berufsschulen, keine funktionierenden Netzwerke oder in die Ausbildungspläne eingebundene Lehrer- und/oder Schüleraustausche. Auch die Vereinheitlichung auf nationalstaatlicher Ebene steckt zumindest teilweise noch in den Anfängen. In Deutschland zum Beispiel gibt es erst seit einigen Jahren eine bundesweit durchgeführte Abschlussprüfung für die Fachkräfte für Lagerlogistik (an der zur Zeit noch nicht einmal alle Bundesländer teilnehmen). Viel weniger gibt es einen integrierten europäischen Markt, auf dem einheitliche und anerkannte Qualifikationen für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte für Lagerlogistik/Lagerwirtschaft definiert sind.

Durch dieses Projekt besteht erstmalig die Möglichkeit der konkreten längerfristigen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Schulen zu fördern und eröffnet die Chance, berufliche Anforderungen an die neuen und veränderten Herausforderungen anzupassen und - wo es förderlich erscheint - zu vereinheitlichen.

Das eröffnet nicht nur Chancen für den reibungsloseren Ablauf logistischer Prozesse, sondern darüber hinaus vor allem eine Horizonterweiterung für die beteiligten Lehrer und Schüler. Gefördert werden soll das Bewusstsein für die Möglichkeiten und Chancen eines europäischen Arbeitsmarktes für die Arbeitskräfte im Bereich der Logistik, die die spätere berufliche Mobilität der Jugendlichen erleichtern soll. In der Planung ist bereits ein Nachfolgeprojekt, das ein Netzwerk etablieren soll, in dem zukünftig sowohl Lehrer als auch Schüler die Möglichkeit erhalten, Berufs- und Schulpraktika in anderen europäischen Ländern zu realisieren.

In der geplanten multilateralen Schulpartnerschaft sollen in einem ersten Schritt Synergie-Effekte genutzt werden, die sich aus der engen Zusammenarbeit von Lehrern/innen und Schülern/innen im Projektverlauf ergeben und deren Ergebnis erprobte Unterrichtssequenzen sein werden. Durch diese projektbezogene Zusammenarbeit und die Erstellung und Erprobung gemeinsam entwickelter Unterrichtsmaterialien sollen erstmalig im Bereich der Lagerlogistikausbildung auf Lehrer- und Schülerebene fachbezogen und ergebnisorientiert europäisch zusammengearbeitet werden.

Über diesen ersten Arbeitsschritt und Erfahrungsaustausch hinaus soll es in diesem Projekt durch die gemeinsame Entwicklung und Erprobung der Unterrichtsmaterialien, auch die Unterrichtsinhalte und Unterrichtsformen zu einer Qualitätsentwicklung in der Logistikausbil-

derung in den beteiligten Ländern führen. Dabei sollen Schüler- und Lehrererfahrungen gleichermaßen einbezogen werden.

### **Zweck des Besuchs (Auszüge)**

Inhaltlich geht es dabei unter anderem um die sachgerechte Aufarbeitung logistischer Prozesse, Transport und Vertriebswege zwischen den beteiligten Ländern; Kostenanalysen, ABC-Analyse als EDV-Anwendung und rechtliche Problematiken beim Wareneingang. Als Arbeitsprodukte sollen dabei Arbeitsblätter entstehen, die auch tatsächlich im Rahmen des Projekts mit Logistikschülern erprobt werden und längerfristig in den beteiligten Schulen gelehrt werden.

Der gewählte Ansatz ist fachübergreifend/handlungsorientiert und soll die Schüler zu Akteuren der Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien und Durchführung der Unterrichtseinheiten machen. Dabei vertiefen sie nicht nur die Fachkompetenz, sondern es sollen auch die Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenzen gefördert werden. Selbständig denkende und handelnde Auszubildende werden immer wichtiger in einer ständig komplexer werdenden (Logistik-) Welt.

## Übersicht über die Projektdaten

Reisedaten	Zielort	Arbeitsprogramm in Stichworten
17.09.2011 bis 21.09.2011	Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen des Arbeits- und Schulalltages</li> <li>• Vorbereitung einer Präsentation des Berufsalltags durch die beteiligten Auszubildenden</li> <li>• Kennenlernen von logistischen Abläufen in einem Welthafen und Besichtigung eines Logistikbetriebes (wahrscheinlich Airbus)</li> </ul>
30.11.2011 bis 4.12.2011	Bratislava (Slovakei)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen der erarbeiteten Präsentationen durch die beteiligten Schüler innerhalb der Arbeitsgruppen</li> <li>• Vorbereitung einer Unterrichtseinheit</li> <li>• Besichtigung eines Logistikbetriebes</li> </ul>
11.02.2012 bis 15.02.2011	Ried (Österreich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten in Logistikklassen</li> <li>• Lehrer und Schüler füllen Beobachtungsbögen aus</li> <li>• Besichtigung eines Logistikbetriebes</li> </ul>
Voraussichtlich Mai 2012	Rohrschach (Schweiz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer bringen Fachthemen ein, erläutern methodische Fragen der Präsentation und geben Hilfestellung für Präsentationen</li> <li>• Besichtigung eines Logistikbetriebes</li> </ul>
Voraussichtlich September 2012	Bratislava (Slovakei)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsentwicklung: Entwicklung eines Unterrichtsentwurfs, der den Verbesserungen und Korrekturen entspricht</li> <li>• Generalprobe in den Arbeitsgruppen</li> </ul>
Voraussichtlich November 2012	Ried (Österreich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der erteilten Unterrichtseinheiten mit Hilfe einer Film- und Fotodokumentation und Durchführung der Unterrichtseinheit</li> </ul>
Voraussichtlich Februar 2013	Rohrschach (Schweiz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Unterrichtseinheit mit den qualitätsverbesserten Entwürfen</li> </ul>
Voraussichtlich Mai 2013	Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung der Unterrichtseinheit mit Logistikschülern</li> <li>• Gesamtauswertung, Dokumentation der Qualitätsentwicklung</li> <li>• Abschlussbericht</li> </ul>